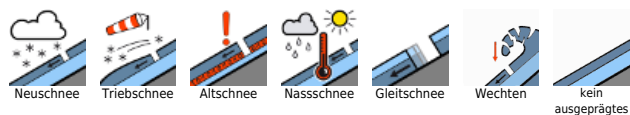


FrISChe TriebSchneeansammlungen vorsichtig beurteilen. Gleitschneelawinen beachten.

	1800 m	Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
		Ankogelgruppe, Hafnergruppe				
	2600 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe				
		Lienzer Dolomiten, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen West				
	1800 m	Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West				

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



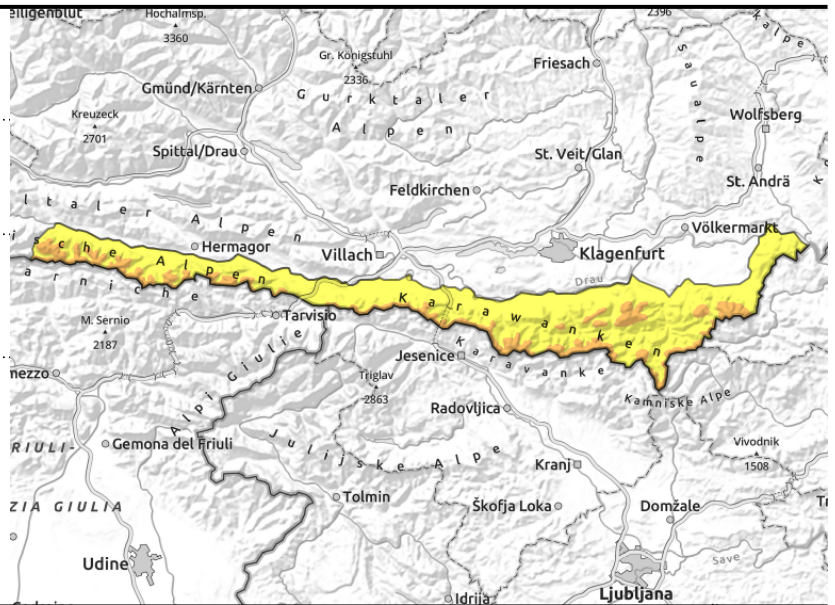
**Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost,
Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken
Ost**



1800 m



Oberhalb von rund 1800 m



FrISChe TriebSchneeansammlungen vorsichtig beurteilen. Gleitschneelawinen beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige TriebSchneeansammlungen. Die frischen TriebSchneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Lawinen können auch im extremen Steilgelände den nassen Altschnee mitreißen und vereinzelt groß werden. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind am Nachmittag Lockerschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Die Aktivität von kleinen und mittleren Gleitschneelawinen nimmt mit dem Ende der intensiven Niederschläge zu. Dies vor allem an Grashängen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Es fallen verbreitet 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die verschiedenen TriebSchneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Die Altschneedecke ist verbreitet durchnässt. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Dienstag gibt es häufig intensiven Schneefall. Es fließt kältere Luft ein und damit sinkt die Schneefallgrenze im Tagesverlauf bis gegen 700 m, teilweise noch tiefer. Auch Blitz und Donner können dabei sein. Mäßiger bis starker Nordwind. Die Temperaturen sinken in 1000 m von anfangs etwa 8 Grad bis zum Abend auf 0 Grad, in 2000 m von rund 2 Grad auf -4 Grad.

Tendenz

Anstieg der spontanen Aktivität von Lockerschneelawinen bei größeren Aufhellungen.

Lawinprobleme



Neuschnee



TriebSchnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein
ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



5
sehr groß

Exposition



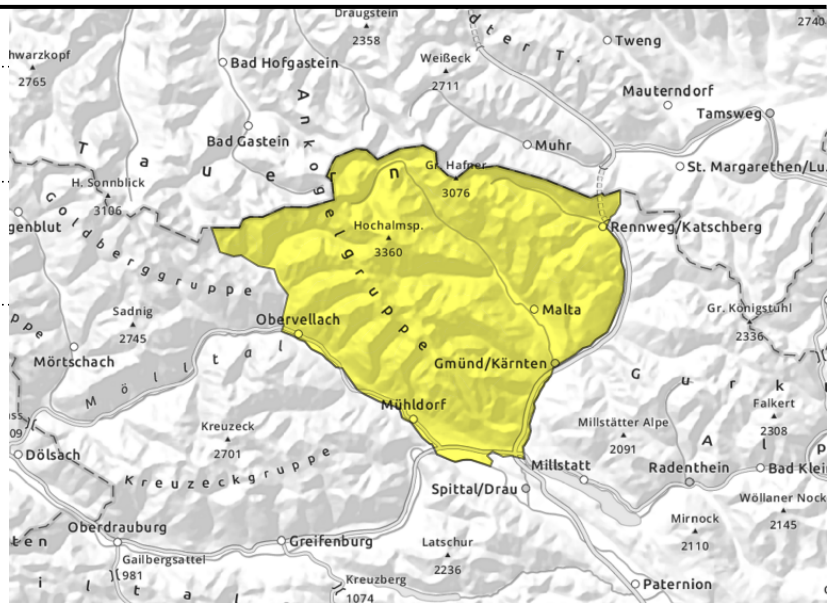
Ankogelgruppe, Hafnergruppe



Oberhalb von rund 2200 m



Unterhalb von rund 2600 m



FrISChe TriebSchneeansammlungen vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen im Tagesverlauf vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige TriebSchneeansammlungen. Die frischen TriebSchneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Lawinen sind meist mittelgroß. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind am Nachmittag Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Vor allem unterhalb von rund 2600 m sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Die verschiedenen TriebSchneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Die Altschneedecke ist verbreitet durchnässt. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Dienstag gibt es häufig Schneefall. Es fließt kältere Luft ein und damit sinkt die Schneefallgrenze im Tagesverlauf bis gegen 700 m, teilweise noch tiefer. Auch Blitz und Donner können dabei sein. Mäßiger bis starker Nordwind. Die Temperaturen sinken in 1000 m von anfangs etwa 8 Grad bis zum Abend auf 0 Grad, in 2000 m von rund 2 Grad.

Tendenz

Anstieg der spontanen Aktivität von Lockerschneelawinen bei größeren Aufhellungen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

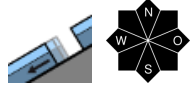
Exposition



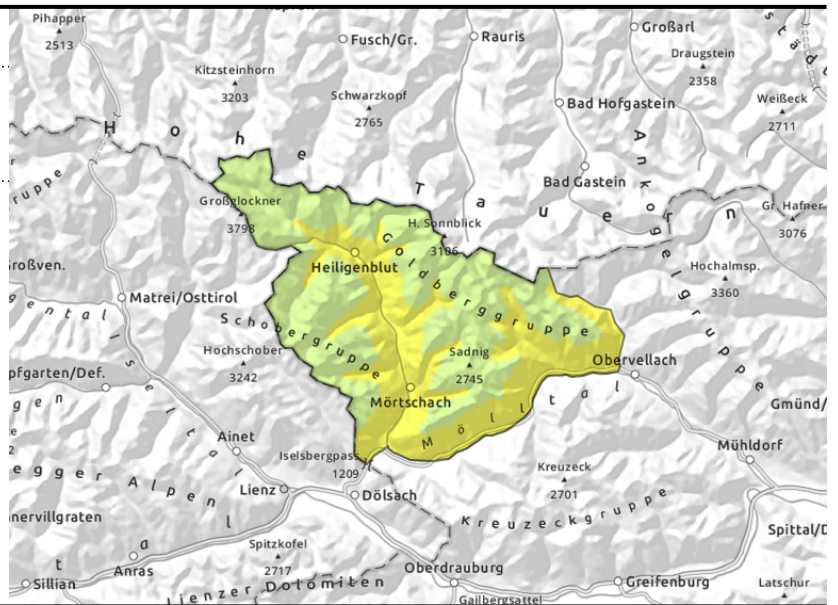
Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schoberggruppe



2600 m



Unterhalb von rund 2600 m



Gleitschnee ist das Hauptproblem

Vor allem unterhalb von rund 2600 m sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden eher kleine Tribschneeanisammlungen. Die frischen Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Es fallen 10 bis 15 cm Schnee. Die frischen Tribschneeanisammlungen werden oberhalb von rund 2400 m auf ungünstige Schichten abgelagert. Die Altschneedecke ist verbreitet durchnässt. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

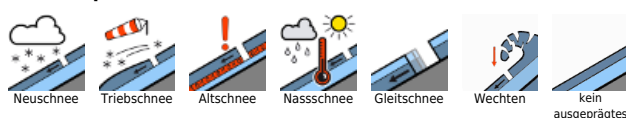
Wetter

Am Dienstag gibt es häufig Schneefall. Es fließt kältere Luft ein und damit sinkt die Schneefallgrenze im Tagesverlauf bis gegen 700 m, teilweise noch tiefer. Auch Blitz und Donner können dabei sein. Mäßiger bis starker Nordwind. Die Temperaturen sinken in 1000 m von anfangs etwa 8 Grad bis zum Abend auf 0 Grad, in 2000 m von rund 2 Grad auf -4 Grad und in 3000 m hat es in der Früh noch um 0 Grad, am Abend nur noch -10 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



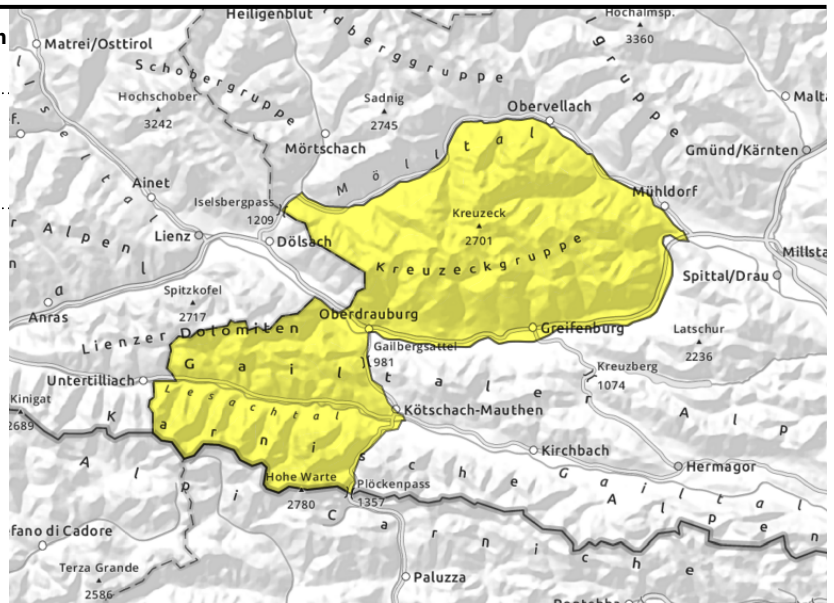
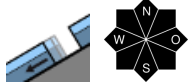
Gefahrenstufen



Exposition



Lienzer Dolomiten, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen
West



Gleitschneelawinen beachten.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden kleine Tribschneeanisammlungen. Die frischen Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Schneedeckenaufbau

Es fallen 10 bis 15 cm Schnee. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Altschneedecke ist verbreitet durchnässt. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

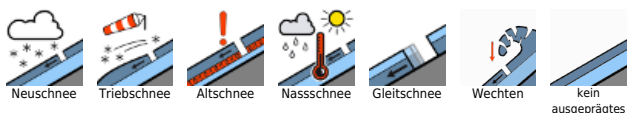
Wetter

Am Dienstag gibt es häufig intensiven Schneefall. Es fließt kältere Luft ein und damit sinkt die Schneefallgrenze im Tagesverlauf bis gegen 700 m, teilweise noch tiefer. Auch Blitz und Donner können dabei sein. Mäßiger bis starker Nordwind. Die Temperaturen sinken in 1000 m von anfangs etwa 8 Grad bis zum Abend auf 0 Grad, in 2000 m von rund 2 Grad.

Tendenz

Anstieg der spontanen Aktivität von Lockerschneelawinen bei größeren Aufhellungen.

Lawinenprobleme



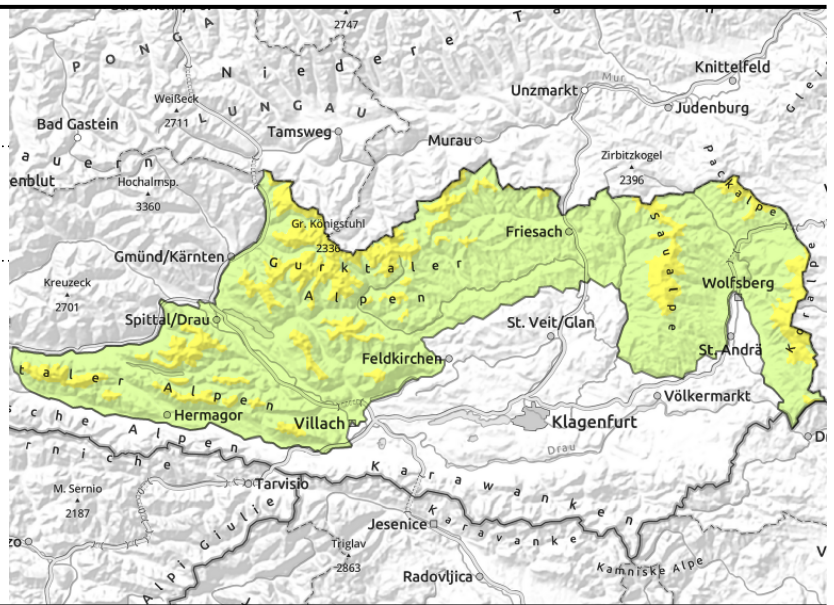
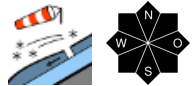
Gefahrenstufen



Exposition



Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Korralpe, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West



FrISChe TriebSchneeansammlungen beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen im Tagesverlauf vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist kleine TriebSchneeansammlungen. Die frischen TriebSchneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist klein. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind am Nachmittag Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Die Aktivität von Gleitschneelawinen nimmt mit dem Ende der intensiven Niederschläge zu. Dies vor allem an Grashängen.

Schneedeckenaufbau

Es fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee. Die verschiedenen TriebSchneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Die Altschneedecke ist verbreitet durchnässt. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

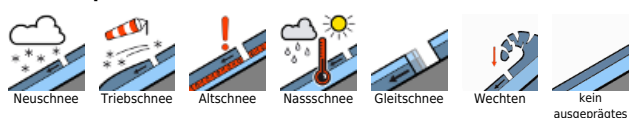
Wetter

Am Dienstag gibt es häufig intensiven Schneefall. Es fließt kältere Luft ein und damit sinkt die Schneefallgrenze im Tagesverlauf bis gegen 700 m, teilweise noch tiefer. Auch Blitz und Donner können dabei sein. Mäßiger bis starker Nordwind. Die Temperaturen sinken in 1000 m von anfangs etwa 8 Grad bis zum Abend auf 0 Grad, in 2000 m von rund 2 Grad.

Tendenz

Anstieg der spontanen Aktivität von Lockerschneelawinen bei größeren Aufhellungen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

